

Inhalt

1. Vorwort: 150 Jahre Frauenleid und -kämpfe, erforscht in der eigenen Familie	9
2. Auguste kommt aus dem Oderbruch	13
3. Augustes Familie	22
4. Auguste geht über die Dörfer und schreibt Briefe	25
5. Marta sucht ihr Glück in Berlin und heiratet Paul	37
Textilarbeit zur Kaiserzeit	38
Erdmuthe zahlt Lehrgeld für ihren Sohn	42
Emilie erhält die Vormundschaft für ihre eigenen Kinder	48
Uneheliche Kinder	51
6. »In Rixdorf ist Musike«	56
Abnahme der Geburten	61
7. Erster Weltkrieg – Pauls Rückkehr als Pazifist	64
8. Paul fasst beruflich nicht mehr Fuß	65
9. Schulreform in Neukölln	70
Adele Schreiber – linke Vertreterin der bürgerlichen Frauenbewegung ...	72
Kurt Löwenstein	80
Appendix: Das Gesundheitswesen in Neukölln	87
10. Die Heimarbeiterin	90
11. Die Sekretärin	94
Bei General Motors.....	97

12. »Golden war nichts ...«	103
Erster Mai 1929	110
13. Die Einkäuferin	112
»Sündenpfuhl« Berlin	115
14. Ilse geht nach Hamburg – aus beruflichen Gründen	118
15. Die jüdische Familie Ruppin	126
Die Deportation	127
16. Universitätsstudium in Hamburg von 1932 bis 1936	142
17. Pläne für Berufstätigkeit und Auswanderung.	
Das Leben unter dem NS-Regime	154
Bewerbungen nach der Promotion	158
Briefe von Marta 1936-1939	166
Der »Seelenverwandte«	171
Das private Leben: neues Auto, neue Wohnung	175
Die beste Freundin Dörte emigriert	177
18. Marineintendanturrat	187
Überfall der Wehrmacht auf Norwegen	198
Kollaboration	202
Der norwegische Widerstand	206
Feldpostbriefe aus Norwegen	213
Die Marinerichter	220
Die Deportation der norwegischen Juden	223
Ilse's kurzes berufliches Zwischenspiel in Wien	232

19. Hochzeit und Gomorrha	235
Bombeninferno in Hamburg	243
Szenen einer Ehe	254
Feldpostbriefe vom »Seelenverwandten«	259
20. Ausgebombt und auf der Flucht	263
1939-1944: Briefe von Marta aus Berlin	263
Schwiebus und die Schlacht bei den Seelower Höhen	276
Kriegsende	282
21. Drei-Frauen-Haushalt	287
In norwegischer Kriegsgefangenschaft	294
Dr. Elsner gegen Dr. Elsner	298
»Entnazifizierung«	303
22. Kontakte zur SPD, Reeducation in Wilton Park	307
Noch einmal die jüdische Familie Ruppin	312
Abtreibung/§ 218	315
23. Redakteurin beim »Hamburger Echo« – und die erste Ananas	322
24. Die Journalistin und »Die Welt«	331
Axel Springer und Hans Zehrer	337
Die Remigranten: Ernst Cramer und Willy Haas	343
Die DDR	350
Die Gewerkschaften	354
Ressort »Sozialpolitik«	361
Gleichberechtigung	363
Rentenreform	368
Eigentumspolitik in Godesberg	375

25. Im Bundestag und im Europäischen Parlament	379
Abgeordnet ins Europäische Parlament in Straßburg	382
Große Koalition und Notstandsgesetze; Außerparlamentarische Opposition	389
Sozialliberale Koalition	398
26. Senatorin in Hamburg	399
Extremistenbeschluss	404
Gesundheitssenatorin	410
Ruhestand und Tod	415
27. Schluss	419
Anhang	431
Abkürzungen	431
Danksagung	434
Literatur	435
Namensregister	457